

# Überetsch Unterland



## Konzert mit Rudi Giovannini

NEUMARKT (jo). Nach der Eröffnung der Abteilung „Wohnen mit Anleitung“ im Heim Griesfeld gab Rudi Giovannini (links) ein Konzert, während die Gäste Köstlichkeiten aus der Küche genießen konnten.

**659.927,14 €**

kam die neue Abteilung „Wohnen mit Anleitung“ zu stehen – 451.830 Euro kamen vom Land, 100.000 Euro von der Gemeinde Neumarkt und der Rest stammt aus Eigenmitteln.

**MITTWOCH, 2.10.**  
Tag 22° Nacht 14°  
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

**DONNERSTAG, 3.10.**  
Tag 19° Nacht 13°  
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

**FREITAG, 4.10.**  
Tag 20° Nacht 12°  
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.

# „Wohnen mit Anleitung“ eröffnet

**SENIOREN:** Neue Abteilung im Altenheim Griesfeld für Menschen mit forderndem Verhalten – Dementenfreundliche Gemeinde Neumarkt

VON WOLFGANG JOCHBERGER

**NEUMARKT.** Zum gestrigen internationalen Tag der Senioren hat das Altenheim Griesfeld die neue Abteilung „Wohnen mit Anleitung“ eröffnet. Der neue Trakt für die Unterbringung von Menschen mit forderndem Verhalten konnte nach sechs Monaten Bauzeit von Landesrat Richard Theiner seiner Bestimmung übergeben werden.

Seit einigen Jahren bemüht sich das Altenheim Griesfeld, durch eine spezielle Form der Betreuung in einer Wohngemeinschaft Menschen mit forderndem Verhalten zu begleiten. Seit 2007 läuft das Pilotprojekt. „In dieser Zeit wurden viele Dinge ausprobiert, gute und schlechte Erfahrungen gemacht“, sagt Direktorin Cornelia Ebner.

Aufgrund dieser Erfahrungen konnte Architekt Zeno Bampi die Räume der neuen Abteilung planen: „Die Bedürfnisse der Menschen und die Einrichtung eines milieutherapeutischen Wohnraumes standen hier im Vorder-



Gesundheitslandesrat Richard Theiner nahm zusammen mit der Heim-Direktorin Cornelia Ebner und Bürgermeister Horst Pichler (von links) die Banddurchschneidung für die neue Abteilung „Wohnen mit Anleitung“ vor.

grund“, sagte Zeno Bampi. Nach den Grußworten von Altenheim-Präsidenten Norbert Bertignoll überbrachte Bürgermeister Horst Pichler die Grußworte der Gemeinde Neumarkt. Er sei als Bürgermeister stolz, dass in seiner

Gemeinde und besonders im Altenheim Griesfeld so viel Innovation geschehe. Es sei ihm ein Anliegen, für die künftige demografische Entwicklung gerüstet zu sein und daher wurde erst vor einigen Tagen die Idee lanciert,

Neumarkt zur ersten dementenfreundlichen Gemeinde Südtirols zu machen. „Wir werden diese Initiative mit Griesfeld gemeinsam in den nächsten Tagen genauer definieren“, sagte der Bürgermeister.

„Griesfeld steht für Innovation“, sagte auch Landesrat Richard Theiner. Er begrüßte die Idee, dass ein ganzes Dorf in die Betreuung und Begleitung von alten Menschen miteingebunden werden soll.

Günther Donà, der ehemalige Primar der Geriatrie, und Albert March, der derzeitige Primar der Abteilung Geriatrie, waren von Anfang an in die Planung und Umsetzung der neuen Abteilung miteingebunden. Beide unterstrichen, dass Lebensqualität wichtig bei der Betreuung von Menschen mit forderndem Verhalten sei. Oswald Mair, der Direktor des Verbandes der Altersheime, gratulierte ebenfalls für das gelungene Experiment.

Präsident Norbert Bertignoll dankte abschließend allen, die an der Verwirklichung dieses Projektes mitgewirkt haben. Er meinte, dass die Direktorin Cornelia Ebner damals bei der Umsetzung des Pilotprojektes ein nicht unbedeutendes Risiko eingegangen sei. „Aber die Zeit hat ihr Recht gegeben und wir können das an den Ergebnissen sehen“, sagte abschließend Norbert Bertignoll.



## Erstmals „Drei Gläser“ für Blauburgunder

GIRLAN (jo). „Ich freue mich, dass der Blauburgunder Riserwa Trattmann 2010 erstmals mit ‚Drei Gläsern‘ im Weinführer Gambero Rosso ausgezeichnet wurde“, sagt Gerhard Kofler, der Kellermeister der Kellerei Girlan. 27 Südtiroler Weine erhielten heuer die Auszeichnung.

# Tag der Senioren – Tag der Begegnung

**TRADITION:** Gemeinsame Initiative der Seniorenwohnheime – Treffen bei Kaffee und Kuchen

AUER/EPPAN/NEUMARKT/KURTATSCH/TRAMIN/SALURN (jo). Seniorenwohnheime aus ganz Südtirol beteiligten sich gestern an der gemeinsamen Initiative zum internationalen Tag der Senioren. Am bunten Rahmenprogramm nahmen auch die Altenheime von Auer, St. Pauls, Kurtatsch, Neumarkt, Salurn, Giran und Tramin teil. Dabei wurde unter anderem „getörgglet“, getanzt, gespielt und musiziert. Manche Heime feierten Oktober- oder Herbstfeste, und überall gab es Kaffee und Kuchen.

So lud Seniorenwohnheim Auer auch im heurigen Jahr zum internationalen Tag der Senioren die Aurer Bevölkerung ein, um bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen und gemeinsam mit den Heimbewohnern einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Viele Aurer Bürger nutzten diese Gelegenheit. Kein Platz an den vorbereiteten Tischen



Unter dem Motto „Tag der Senioren, Tag der Begegnung“ gab es gestern auch im Altersheim der Robert-Prossliner-Stiftung in Auer zahlreiche Veranstaltungen.

blieb leer. Neben dem leiblichen Wohl wurde auch ein musikalisches Rahmenprogramm

geboten. Die Heimbewohner, Angehörigen und Besucher haben den Nachmittag sehr ge-

nossen und freuen sich schon auf nächstes Jahr.

# Empört über sinnlose Gewalt

**VORFALL:** Puppe eines kleinen Mädchens zerstört

SALURN (br). Welches Kind hat nicht Teddy oder Puppe, die es überall hin begleiten und an denen sein ganzes Herz hängt? Groß war daher die Trauer, als ein vierjähriges Mädchen aus Salurn seine Puppe zerstört und mit zerrissenem Kleidchen wieder fand.

Es war am vergangenen Sonntag. Eine Mutter suchte mit ihrer Tochter den Spielplatz in der Aldo-Moro-Straße auf. Mit dabei war – wie immer – die Puppe. Später, als sie den Spielplatz schon verlassen hatten, merkte das Mädchen, dass es seine Puppe vergessen hatte. Etwa eine Stunde war vergangen, als Mutter und Tochter auf den Spielplatz zurückkehrten. Sie fanden die Puppe zwar vor, aber sie war zerstört: Der Kopf war vom Körper gerissen, die Kleider lagen zerfetzt auf dem Platz verteilt.

„Ich wäre nicht überrascht gewesen, wenn jemand die Puppe an sich genommen hätte – sie war ja auch nicht billig. Aber ich bin empört angesichts solch



Den Kopf vom Körper getrennt, die Kleider vom Körper gerissen und zerfetzt: So fand das Mädchen seine Puppe wieder.

nutzloser Gewalt“, sagt die Mutter. Hinter solchen Handlungen steckten psychische Probleme und Verhaltensstörungen und müssten ein warnendes Signal für die Gesellschaft sein.

**MÜNCHEN**  
mittwochs und samstags  
**ab 20 €**

ab Ahmtal, Innichen, Forst Algund und Überetsch jeweils entlang der Strecke

**MAILAND**  
Samstag, 05. Oktober 2013  
Samstag, 26. Oktober 2013  
Samstag, 23. November 2013  
Samstag, 7. Dezember 2013  
Sonntag, 8. Dezember 2013  
Samstag, 14. Dezember 2013  
**€ 30,00**

ab Bruneck, Forst Algund und Überetsch jeweils entlang der Strecke

Anmeldung bei folgenden Reisebüros möglich:

**Busplus**  
Sand i. T. • Tel. 0474 676 555  
Bruneck • Tel. 0474 555 757  
Toblach • Tel. 0474 976 308  
Bozen • Tel. 0471 978 328

**MARTIN Reisen**  
Lana • Tel. 0473 563 071  
Kaltern • Tel. 0471 962 086

**PRIMUS TOURISTIK**  
Silbernagl  
Bozen • Tel. 0471 059 900  
Klausen • Tel. 0472 846 222  
Naturns • Tel. 0473 666 333

# Der Weg zum Traumberuf

**INFOS:** Organisiert vom Fachkreis Jugendarbeit – Heute erster Abend in Kurtinig

KURTATSCH/MARGREID/KURTINIG. Der Fachkreis Jugendarbeit Unterland hat sich zum Ziel gemacht, sich näher mit dem Thema „Jugend und Arbeit“ auseinanderzusetzen.

Das Thema gewinnt angesichts steigender Jugendarbeitslosigkeit immer mehr an Bedeutung. Dem Fachkreis gehören an das Jugendzentrum Point Neumarkt, der Jugendtreff Joy Auer, das Jugendzentrum Westcoast Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Gruppo giovani Salorno, Jugenddienst Unterland und Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland.

Das Jugendzentrum Westcoast hat in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken von Kurtatsch, Margreid und Kurtinig eine Ver-



Wege zum Traumberuf heißt die Veranstaltungsreihe, die heute beginnt.

anstaltungsreihe ins Leben gerufen, die versucht, sich kreativ mit diesem Thema auseinanderzu-

setzen. An drei Mittwochabenden im Oktober werden verschiedene, auch außergewöhnliche

Berufe von Experten vorgestellt; Experten, die mit ihrer Erfahrung verschiedene Berufs- und Lebenswege aufzeigen, von denen sich die Anwesenden inspirieren lassen können. Die Veranstaltungen finden statt am 2. Oktober in der Bibliothek in Kurtinig, am 9. Oktober in der Bibliothek in Kurtatsch am 16. Oktober in der Bibliothek in Margreid.

Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, jungen Menschen Orientierungshilfen in der Berufswahl anzubieten und aufzuzeigen, dass es verschiedene, oft auch außergewöhnliche Wege gibt, die zum Traumberuf führen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr.